



aus der Arbeit des  
**Dachverbandes Deutscher Avifaunisten e.V.**

## Singschwäne im Januar 2005 – erste Ergebnisse einer Synchronzählung

### Kontakt

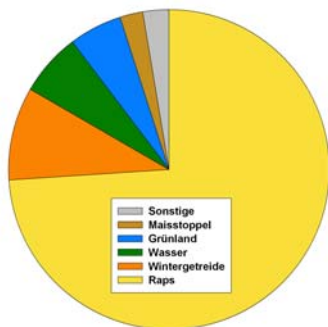
Dachverband  
Deutscher Avifaunisten e.V.  
Johannes Wahl  
Steinfurter Str. 55  
48149 Münster  
ePost: wahl@dda-web.de

### Axel Degen

Tannenburgr. 11  
49084 Osnabrück  
ePost: axel.degen@t-online.de

Weitere Informationen und  
Ergebnisse finden Sie im  
Rundschreiben zum Wasser-  
vogelmonitoring (August 2005)  
unter [www.dda-web.de](http://www.dda-web.de)

**Wir möchten allen  
Beteiligten, insbesondere  
auch den Regional-  
koordinatoren, für die  
hervorragende  
Unterstützung von der  
Erfassung bis hin zur  
zeitnahen Einsendung der  
Zählbögen ganz herzlich  
danken!**



Prozentuale Verteilung der  
Nahrungshabitate des Singschwans  
in Deutschland im Januar 2005.

### Literatur zum Thema

LAUBEK, B., L. NILSSON, M. WIELOCH,  
K. KOFFIJBERG, C. SUDFELDT & A.  
FOLLESTADT (1999): Distribution, numbers  
and habitat choice of the NW European  
Whooper Swan *Cygnus cygnus* population:  
results of an international census in January  
1995. Vogelwelt 120: 141–154.

Die dritte europaweite Erfassung der Zwerg- und  
Singschwäne fand zeitgleich mit dem Mittwintertermin  
der Internationalen Wasservogelzählung am 15./16.  
Januar 2005 statt.

### Rekordverdächtige Bestände

Nach den bislang vorliegenden Zahlen hielten sich  
mindestens 25.000 Singschwäne in Deutschland auf.  
Dies sind etwa 10.000 Ind. mehr als 1995 für  
Deutschland geschätzt wurden. Da die Witterungs-  
bedingungen in beiden Wintern mild waren, ist ein  
direkter Vergleich der Rastbestandszahlen auf  
nationaler Ebene durchaus zulässig. Vieles spricht für  
eine weitere Bestandszunahme, zumal die Über-  
winterungsbestände an zahlreichen deutschen Rast-  
plätzen in den letzten Jahren zugenommen haben.

### Ordentlicher Bruterfolg

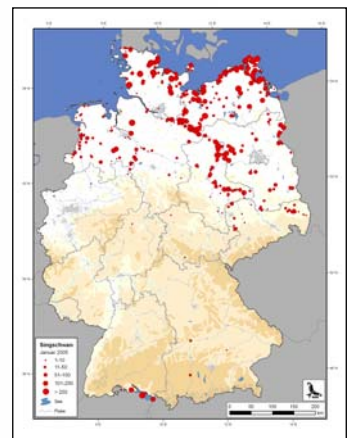
Fast 85 % aller Singschwäne wurden nach ihrem Alter  
differenziert. Bei bundesweiter Betrachtung ergibt sich  
ein Jungvogelanteil von 14,6 %, ein Wert der auf  
einen durchschnittlichen Bruterfolg im voraus-  
gegangenen Sommer hinweist. Der Jungvogelanteil  
variierte jedoch zwischen den Regionen teilweise  
erheblich, eine klare Tendenz, z.B. Zu-/Abnahme von  
Ost nach West oder von Nord nach Süd lässt sich nicht  
erkennen. Die Familiengröße reichte von 1 bis 7  
Jungvögeln und betrug im Mittel 2,52 Jungvögel  
(Median: 2).

### Leckerer Raps

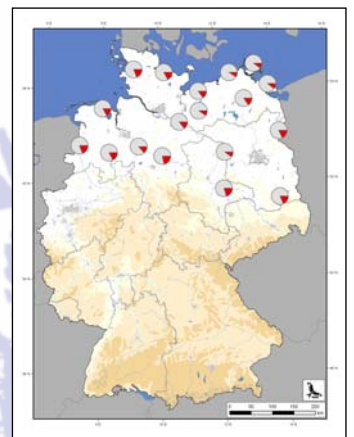
Fast drei Viertel der Singschwäne, für die  
Informationen vorlagen, wurden auf Rapsschlägen  
angetroffen, gefolgt von Wintergetreidefeldern,  
Grünland und aquatischen Nahrungshabitaten.  
Interessanter Weise gingen die Singschwäne am  
Bodensee – dem südwestlichsten, bedeutenden  
Überwinterungsgebiet – ausschließlich im Wasser auf  
Nahrungssuche. Insgesamt wird jedoch deutlich, dass  
mittlerweile hierzulande ganz überwiegend  
terrestrische Lebensräume genutzt werden.



R. Eerola



Verbreitung des Singschwans im  
Januar 2005 (Datenstand: 15.9.05).  
Nullzählungen wurden aus Gründen der  
Übersichtlichkeit nicht dargestellt.



Jungvogelanteil (dunkelrot) beim  
Singschwans im Januar 2005,  
zusammengefasst nach Regionen.  
Dargestellt wurden nur Regionen,  
in denen über 50 % der Tiere  
altersbestimmt wurden.

